

Beschluss des Landrats vom 16.11.2023

Nr. 218

10. Abschlussbericht zum Stand des Programms Digitale Verwaltung 2022 2023/326; Protokoll: ps

Kommissionspräsident **Florian Spiegel** (SVP) führt aus, der Abschlussbericht zur Digitalisierungsstrategie und zum ersten Umsetzungsprogramm für die Jahre 2018 bis 2022 zeige, dass knapp die Hälfte der Massnahmen vollständig abgeschlossen wurden und weitere Massnahmen in Umsetzung oder Planung seien. Einige wurden aber als ungeeignet sistiert. Die gesprochenen Finanzmittel von CHF 7,6 Mio. wurden nur zu 60 % ausgeschöpft. Die Gründe für das Ergebnis sieht der Regierungsrat in unplanbaren äusseren Einflüssen (Covid-19), submissionsrechtlichen Einsparungen beim Grossprojekt Intranet und darin, dass das Massnahmenportfolio rückblickend für die verfügbaren personellen Ressourcen zu umfangreich ausfiel.

Die Digitale Transformation der Verwaltung ist ein Handlungsschwerpunkt in der Langfristplanung des Regierungsrats und wird im Projekt BL digital+ mit konkreten Massnahmen weiter umgesetzt, um allmählich zur Daueraufgabe zu werden.

Eintreten und auch der Abschlussbericht an sich waren in der Finanzkommission unbestritten. Im Detail wurde noch geklärt, dass die in der Stossrichtung I «Grundlagen» noch nicht umgesetzten Grossprojekte Intranet, BL-Konto und Geschäftsverwaltungssystem nicht zu Verzögerungen bei anderen Projekten führten. Der Kommission wurde weiter versichert, dass der Stand der Informationssicherheit im Kanton gut ist und laufend verbessert wird, auch wenn das Programm dazu keine Massnahmen definiert hatte. Mit einem zukunftsgerichteten Blick auf BL digital+ sprach die Kommission vor allem das Thema Personal an. Die Direktion betonte, die digitale Transformation könne nicht neben dem Tagesgeschäft abgewickelt werden. Insbesondere für den Start und das Vorantreiben der Veränderung brauche es zusätzliches Personal, teils mit spezifischen Kompetenzen. Sobald sich die Digitalisierung etabliert habe, werde eine Dämpfung des Aufgabenwachstums erfolgen. Es sei aber tatsächlich zu befürchten, dass die Einsparungen nicht spürbar sein werden. Dies auch, weil der Kanton seine Dienstleistungen für die gesamte Bevölkerung erbringen müsse und darum eine gewollte Parallelität zwischen analog und digital bestehen bleibe. Die Finanzkommission beantragt dem Landrat einstimmig mit 12:0 Stimmen Kenntnisnahme des Abschlussberichts.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 79:0 Stimmen wird der Abschlussbericht zum Stand des Programms Digitale Verwaltung 2022 zur Kenntnis genommen.
